

7/11

Deutschland  
4,50 €  
Österreich: 5,10 €  
Schweiz: 9,20 SFR

**FAHRRADTRÄGER**  
Welche sind sicher? Der  
Crashtest deckt's auf



www.mountainbike-magazin.de  
**BIKE**  
**25 GROSSE BIKES IM TEST SOMMERAUSGABE**

# Mountain BIKE

## All-Mountains

Achtung Schnäppchen! Mit diesen Allroundern sparen Sie richtig Geld

## Schon gefahren NEUHEITEN 2012

- Cube • Focus • KTM
- DT Swiss • Orbea • Bulls
- Poison • Cheetah

## Zubehör im Test

- Reifen ■ Helme ■ Rucksäcke
- Sättel ■ Brillen ■ Variostützen

## BIKE-URLAUB

DIE 10 SCHÖNSTEN REVIERE IN DEUTSCHLAND

## 29er-BIKES

TEST: DIE NEUE FORMEL EINS DER BIKE-WELT



**EXTRA**  
ALLE TIPPS FÜR  
KURZENTSCHLOSSENE

# ABENTEUER ALPENCROSS

AUSRÜSTUNG, VORBEREITUNG, PACKLISTE, ANBIETER



Auf Tour mit Rallye-Legende Walter Röhrli



Fahrtechnik: Neun Tipps, damit Sie besser biken



GPS-Special: Alles über Bike-Navis

4 199076 704502 07

Brückentage sinnvoll nutzen

# VERLÄNGERTES

TEXT | ANDREAS KERN

# WOCHENENDE

**Christi Himmelfahrt, Pfingsten oder der 3. Oktober: Feiern Sie die freien Tage im Sattel!**



Die Deutschen Mittelgebirge – wie hier der Odenwald – sind perfekt für Mountainbiker.

## 1 Arberlandrunde Bayerischer Wald

Neu konzipiert, führt die „Arberlandrunde“ Mountainbiker in vier Etappen verschiedener Levels zu besonderen Naturschönheiten im Bayerischen Wald. Wie im Baukasten können Mountainbiker entweder eine der vier Runden als Tagestour fahren, zwei zu einer Marathonrunde kombinieren oder die große Runde in vier (oder zwei!) Etappen fahren. Auch der Startpunkt ist frei wählbar. Wer in Bischofsmais startet, fährt an Tag eins 70 Kilometer und 1733 Höhenmeter nach Arnbruck. Weiter geht's nach Bayerisch Eisenstein. Fahrleistungen: 43 Kilometer und 1044 Höhenmeter. An Tag 3 wollen 34 Kilometer und 1016 Aufstiegsmeter geschafft werden. Am letzten Tag schließlich warten 47 Kilometer und 843 Höhenmeter. Und anschließend der Bikepark!

**INFOS:** Infos und Wegbeschreibungen finden Sie unter <http://mountainbiken.arberland-bayerischer-wald.de>

## 2 Auf dem Sauerlandcross

Das Sauerland im Südosten von Nordrhein-Westfalen ist bei Mountainbikern eines der beliebtesten deutschen Mittelgebirge – aus gutem Grund! Der Sauerlandcross von Würdinghausen um die Bigge hat eine Länge von 87 Kilometern und sammelt dabei stramme 2100 Aufstiegsmeter. Racer durchpflügen diese Marathonrunde in einem Tag, Genießer lassen sich zwei Tage Zeit. Und freuen sich über tolle Trails mit lustigen Namen: Von Würdinghausen geht's über den „Philosophentrail“ und den „Reptaltrai downhill“ zum „Biggehöhentrail“ und dem „Biggedownhill“. Über den „Listerscheidtrail“ kommt man nach Kalberschnacke. Über den „Napoleonweg“, den „Pilger uphill“ und den „Mufflondownhill“ erreichen Biker schließlich Würdinghausen.

**INFOS:** Diese Zweitagesstour kann man nur individuell unternehmen. GPS-Daten gibt's unter [www.gps-tour.info](http://www.gps-tour.info)

## 3 Eifelcross von Düren nach Trier

Wer von Düren nach Trier fährt, muss 280 Kilometer und 6000 Höhenmeter bewältigen – eine sportliche Viertagesstour durch die Eifel! Von Düren geht's entlang der Rur Richtung Süden und über diverse „Hauptwanderwege“ (HWW 5, 10b, 5a, 10a, 6, 11 und 12). Über Obermaubach, Hürtgen, Wehebach-Talsperre, Mulartshütte und Rurtal kommt man nach Monschau. Über Hellenenthal, Reifferscheid, Prüm, Schönecken, Waxweiler und Bitburg nach Enzen. Hier dem Wanderweg „G“ aufs Ferschweiler Plateau folgen. Über die Wikingerburg und das Fraubillenkreuz weiter nach Bollendorf im Sauerland. Ab Bollendorf zurück nach Trier und mit dem Zug in etwa dreieinhalb Stunden über Euskirchen zurück zum Ausgangspunkt in Düren.

**INFOS:** Unter [www.gps-tour.info](http://www.gps-tour.info) als Fünftagesstour beschrieben, schaffen starke Biker den Eifelcross auch in vier Tagen.

# Vater und Sohn stürmen auf Rang zwei

**SAALBACH-HINTERGLEMM.** Wider einmal Eindruck hinterließen die Fahrer des Action-Sport-Teams der TSG 1862 Weinheim auf internationaler Ebene. Beim Freeride-Dakine-Festival im österreichischen Saalbach-Hinterglemm landeten Frédéric und Jannik Abbou, beide für die TSG 1862 und das Bionicon Team (Tegernsee) startend, jeweils zweite Plätze. Die Nachwuchsfahrer Max Janku und Bastian Voss komplettierten mit einem fünften und siebten Rang das gute Weinheimer Abschneiden.

Nachdem Vater und Sohn im vergangenen Jahr den Sieg in ihren Rennen souverän nach Hause fuhren, waren die Erwartungen in diesem Jahr sehr hoch. Eine Schulterverletzung hatte bei Frédéric Abbou allerdings kein Techniktraining zugelassen, sein neues Bike, das Bionicon ALVA 180, erhielt er erst drei Wochen vor dem Rennen. Bei der eigentlich viel zu kurzen Abstimmung half neben dem Team Bionicon zum Glück auch Micha Wagner. Doch auf dem Weg zum Qualifikationsstart, auf dem Ostgipfel von Saal-

bach, versagte die Kettenführung. Eine kurze Notreparatur auf der Startlinie sorgte für erhöhten Adrenalinausstoß. Dieser verhalf dem gebürtigen Franzosen zu einem sensationellen Start, nur den Schladminger Matthias Stonig, späterer Sieger der Scott-Gang-Battle (18-39 Jahre), musste Abbou passieren lassen. Mit der Endzeit von 12:20 Minuten lag er nur sechs Sekunden hinter seiner Siegerzeit in der M40 des vergangenen Jahres, was ihm den Startplatz in der ersten Startreihe Tags darauf sicherte.

## Youngster überzeugen

Während nach diesem Lauf das Team Bionicon in Hinterglemm Frédéric's Bike fit machte, fuhren am Nebenhang Abbous Sohn Jannik (13 Jahre), Bastian Voss (12) und Max Janku (15) die Kids-Challenge auf dem Parcours des MAXIS Dual Eliminators am Hinterglemm Reiterkogel.

Bastian wurde toller Siebter, Max Janku lag nach dem ersten Zeitlauf klar in Führung, ehe er nach einem kleinen Fehler im zweiten Lauf auf einen undankbaren fünften Platz zurückfiel. Jannik musste ebenfalls gegen ältere Konkurrenz antreten und musste in seiner Kategorie nur dem insgesamt Zeitschnellsten des Tages den Vortritt lassen. Ein großer Erfolg für den technisch starken 13-jährigen Gymnasiasten.

## Fréd Abbou im Pech

Auf dem Ostgipfel in Saalbach startete bei glühender Hitze Tags darauf der 2. Scott-Gang-Battle. Frédéric Abbou erwischte wieder einen super Start und lag nur knapp hinter dem World-Games-Sieger von 2010, Rade Curcic. Ein Angriff in der ersten Kurve brachte ihn sogar in Führung. Beim Einstieg in die X-Line – Downhill Singletrail mit technisch anspruchsvollen Sprüngen, Kurven, Anliegern, North-Shores – lag er deutlich in Führung. Nur der



Ein großes Talent auf dem Sprung: Jannik Abbou landete in der Kids-Challenge in seiner Altersklasse auf Rang zwei.



Völlig fertig: Frédéric Abbou stand nach einem Defekt nur der größte Gang zur Verfügung.

Münchner Bike-Lehrer und Profi Stefan Herrman (Canyon) konnte Fréd hier noch folgen.

Dann der Knall: Der Seilzug war gerissen und Abbou hatte nur noch einen, den größten Gang zur Verfügung. Eine Katastrophe, da doch noch einige Kilometer vor ihm lagen, in der kurze, schnelle Antritte gefragt waren. „Das waren die zehn anstrengendsten Rennminuten meiner Bike-Karriere. Ich musste meinen Fahrstil umstellen, noch später bremsen, um den Schwung mit in die Kurve zu nehmen, um die Beschleunigung nach den Kehren zu vereinfachen.“ Bei der nächsten Treppassage musste der Weinheimer Stefan Herrmann passieren lassen, doch den Vorjahres-Dritten

Holger Mayer, Profi im Scott Team, ließ Abbou in einem wahren Kraftakt nicht vorbei. Am Ende lag Fréd Abbou zwölf Sekunden hinter Stefan Herrmann mit der hervorragenden Zeit von 11:57 Minuten.

Nun heißt es die Bikes wieder fit für die nächsten Rennen zu machen. Dazu sind einige Nacht- und Wochenendschichten in der heimischen Garage notwendig, da auch Jannik's Bike schon in den Trainingsläufen schwer gelitten hatte und eigentlich während des Rennens nicht mehr konkurrenzfähig war. Das nächste Rennen wird die Trek-Bike-Attack in Lenzerheide (Schweiz) sein. Den Jahresabschluss werden wieder die World-Games of Mountainbiking darstellen.

# FRED & JANNIK ABBOU

## Vom Zehnkampf zum Downhill!



Alter:  
Derzeitiger Wohnort:  
Disziplin:  
Bikes:  
Sponsoren:

Fréd  
42  
Weinheim an der Bergstraße  
Downhill, Freeride Marathon  
Bionicon Ironwood, Bionicon ALVA 180  
Bionicon Reed  
Bionicon, Radsport Micha Wagner, HMR,  
Kieferorthopädie Dr. Stefan Graefe, KIA-  
Motors Autohaus Rainer Doll

Jannik  
13  
Weinheim an der Bergstraße  
Downhill, Freeride Marathon  
Bionicon Ironwood, Bionicon ALVA 180  
Bionicon Reed  
Bionicon, Radsport Micha Wagner, HMR,  
Kieferorthopädie Dr. Stefan Graefe, KIA-  
Motors Autohaus Rainer Doll



Schon als 13 Jähriger fährt Fred seiner Motocross Maschine hinauf zum Camp de César, oder jagt mit seinem BMX durch die Hügel im wunderschönen Cèze Tal, in der Nähe von Avignon, Nîmes.

Das war vor 30 Jahren. Heute macht Frédéric Abbou, gebürtiger Franzose und seit 17 Jahren in Weinheim an der Bergstraße lebend, hauptsächlich den Odenwald mit seinem Mountainbike unsicher. Und dies immer öfter mit seinem heute 13 jährigen Sohn Jannik.

Begonnen hat alles mit BMX, Motocross und auch einigen Mountainbike Fahrten. Doch sportlich gesehen war dies nicht alles. Da gab es noch Tennis, Handball und vor allem die Leichtathletik: „Nachdem ich einige Jahre recht gute 10 Kämpfe absolvierte, spezialisierte ich mich auf die Wurfdisciplinen und war besonders im Diskus in der französischen Spitzenklasse zu finden. (2 mal 2. bei franz. Hochschulmeisterschaften und einige andere Spitzenplatzierungen bei franz. Meisterschaften)“ Während seines Sportstudiums an der Uni Montpellier war die Leichtathletik daher auch seine Hauptsportart, besonders jedoch Diskus, Hammer und Kugel - MTB lief allerdings immer parallel.

Nach Abschluss seines Studiums der Sportwissenschaften kam er dann über die Leichtathletik und die Uni Montpellier nach Heidelberg bzw. nach Weinheim an der Bergstraße. Hier kaufte er sich ein günstiges Mountainbike und kam motiviert durch einen Zeitungsartikel über die Megavalanche 1999 zum ersten Mal nach Alpe d'Huez. „Damals musste ich mit einigen Materialschäden kämpfen und kam mit einem komplett zerstörten Bike, zu Fuß, an 350. Stelle ins Ziel.“ Er hatte jedoch Blut geleckt und beschloss wieder zu kommen. 2001 belegte er dann schon den 2. Platz in der Kategorie Stock M30 (vollgefedertes Bike mit max. 140mm Federweg).

2002 nahm Frédéric dann zum ersten Mal an den Worldgames (Qualifikations Erster) bei den Worldgames alle seine Siegchancen zunichte. Doch nach Erfolgen in Lenzerheide beim Trek Bike Attack (6. Platz) und in Les Deux Alpes beim Mountain of Hell siege er 2007 und 2008 im Downhill der Worldgames of Mountainbiking in Saalbach-Hinterglemm bei den Expert Men. 2009 musste er dann bei den Master 40 Herren starten und gewann hier ebenfalls. Seit 2009 fährt er auch für das Bionicon Team und wird von den Tegernseern unterstützt.

Beim erstmals 2010 in Saalbach ausgetragenen Dakine-Freeride-Festival gewann er souverän die Scott-Gang-Battle in der Master Klasse vor Thomas Martin und Holger Mayer. Ebenso sein damals 12-jähriger Sohn Jannik, der bei der Kids-Challenge die Konkurrenz eindrucksvoll hinter sich ließ.

Nun hat Frédéric Abbou unter der Woche selten Zeit aufs Bike zu steigen. Downhill Training kann nur am Wochenende stattfinden. Da er als Sportlehrer bei der TSG 1862 Weinheim für den Kinder- und Jugendsport, aber auch für Reha und Fitnesstraining zuständig ist. In diesem Jahr wurde er bei der Scott-Gang-Battle zweiter hinter Stefan Herrmann und vor Holger Mayer.

Auch sein Sohn konnte bei der inzwischen älteren Konkurrenz einen hervorragenden 2. Platz einfahren. Dieser trainiert, wie eine ganze Truppe 11-18 jähriger, über das Action-Sport-Team der TSG 1862 Weinheim, bei seinem Vater auf einer selbstgebauten Trainingsstrecke am Weinheimer Wachenberg. Frédéric hat für dieses Jahr noch die Trek-Bike-Attack in Lenzerheide als auch die Worldgames of Mountainbiking in Saalbach-Hinterglemm im Terminkalender. „Viel mehr Rennen sind beruflich leider nicht möglich und ich muss die Reisenja auch selbst finanzieren.“

Von Sohn Jannik wird in den nächsten Jahren sicherlich noch etwas zu erwarten sein. Ein großes Talent mit Spaß am Biken und Skifahren. Jannik liebt die Strecken in Alpe d'Huez, Leogang und Skifahren. Jannik liebt die Strecken in Alpe d'Huez, Leogang und Skifahren. Jannik liebt die Strecken in Alpe d'Huez fuhr er schon als 4-jähriger mit seinem damaligen 12 Zoll-Bike (My first Schwinn) mit Begeisterung herunter.“ erzählt uns der Papa stolz...



# Generalprobe für die Worldgames glückt

**LENZERHEIDE.** Drei Weinheimer Mountainbiker gastierten im Schweizer Kanton Graubünden, wo im oberhalb von Chur gelegene Lenzerheide das Freeride-Festival der Trek-Bike-Attack stattfand. Nachdem im vergangenen Jahr die Rothorn-Bahn komplett neu gestaltet wurde und die Freerider somit eine Pause einlegen mussten, wurde 2011 mit einem Rekordteilnehmerfeld gestartet. Über 800 Anmeldungen, auch die für die TSG 1862 Weinheim fahrenden Biker Frédéric Abbou, Patrick Hofmann und Max Janku, lagen vor.

Die Qualifikationsläufe fanden wie immer als Einzelläufe statt. Die Freerider wurden hier in Abständen von 15 Sekunden auf die ungefähr 13 Kilometer lange und mit 1311 Höhenmetern ausgestattete Strecke geschickt. Vom 2850 Meter hoch gelegenen Rothorn ging es über hochalpines felsiges Gelände, Wurzelpassagen, Hochgeschwindigkeitsstrecken und Almwiesen hinunter



Ihm gehört die Zukunft: Der 15-jährige Max Janku ist der Youngster im Team.

nach Lenzerheide zur Talstation der Rothornbahn.

In diesem Jahr war die Geschwindigkeit besonders schnell, da es fünf Tage lang vor dem Rennen nicht geregnet hatte und die Strecke daher vollkommen abgetrocknet und somit rutschig und schnell war. Mit Startnummer 135 ging Max Janku als erster Weinheimer an den Start und kam in beachtlichen 18:33,9 Minuten ins Ziel.

Für den erst 15-jährigen Schüler war dies sein erstes Rennen dieser Größenklasse und er schlug sich mit einem 165. Platz in der Qualifikation hervorragend. Damit durfte er im Hauptrennen von Startsektor 3 aus starten. Die Startsektoren sind in neun Bereiche eingeteilt. Startsektor 0 beinhaltet 25 reservierte Startplätze, davon 20 für Elitefahrer des Worldcups, in Startsektor 1 und 2

fahren je 50, in den Sektoren 3 bis 7 je 100 und im Startsektor 8 alle übrigen Fahrer.

Mit Startnummer 303 ging der mehrfache Weinheimer Downhill-Weltmeister der Amateurfahrer Frédéric Abbou (Bionicon Team) an den Start. Er fuhr ein solides Rennen und konnte lange die Bestzeit halten und kam in 16:28,3 Minuten ins Ziel – einer super Zeit, die ihm einen Startplatz im Sektor 1 für den Hauptlauf brachte. Anschließend fuhr Patrick Hofmann mit 17:39,1 ein beherztes Rennen und kam auf den 88. Rang, was ihm sogar noch einen Platz im Startsektor 2 bescherte.

Nachdem dann abends die Bikes für das Hauptrennen gewartet worden waren, ging es Tags darauf bei strahlendem Sonnenschein hinauf zum Start aufs Schweizer Rothorn, wo 777 Fahrer in einem Massenstart ins Ziel nach Churwalden fuhren.

Als erster des Weinheimer Trios erreichte Frédéric Abbou das Ziel mit einem grandiosen 20. Platz. Eine Top-Leistung, denn der Franzose brach damit als Amateur-Fahrer in die Gruppe der Elite- und Profifahrer ein. Sein 20. Platz bedeutet einen Startplatz im Sektor 0 für das Rennen 2012, egal wie die Qualifikation endet. Ein Riesenerfolg für den Weinheimer, zudem er 20 Jahre älter ist als ein Großteil der Freerider, die vor ihm platziert waren. In seiner Masterklasse bedeutete dies ein Vorsprung von 4:30 Minuten auf den Zweitplatzierten.

Patrick Hofmann kam mit 4:30 Minuten Rückstand auf Frédéric Abbou als 60. ins Ziel, ein Riesenerfolg für den Studenten aus Birkenau. Max Janku, der Youngster des Rennens, kam als 148. an. Eine Leistung, die für die nächsten Jahre hoffen lässt. Alle drei freuen sich nun auf die Anfang September in Saalbach-Hinterglemm stattfindenden Worldgames of Mountainbiking.



Für ihn ist kein Hindernis zu groß: Frédéric Abbou nimmt es in der Freeride-Szene auch mit den stärksten der Welt auf.



Patrick Hofmann kam auf der trockenen und schnellen Piste als 60. von 777 Startern an.

**DIE NEUN GEBOTE FÜR DIE BIKE-GEMEINDE**

9/11

Deutschland  
4,50 €

Österreich: 5,10 €  
Schweiz: 9,20 SFR

Mountain  
**BIKE**

# Mountain **BIKE**

**BIKES  
& PARTS**  
IM WERT VON  
**35 000 €**  
ZU GEWINNEN!\*

## Ab in die Alpen!

Die schönsten **Hüttentouren**

**Südtirol:** Top-Revier Brixen

Knaller-Trails in **Kärnten**

## Schon getestet **SUPER-BIKES**

- Specialized Stumpjumper 2012
- Ghost AMR+ • Scott Spark • Trek Remedy
- Cannondale Scalpel • BMC Trailfox
- Specialized Epic 29 • Intense Tracer 2

## ALLROUND-REIFEN

TEST: TOP-MODELLE  
FÜR JEDES GELÄNDE

## HELME IM TEST

DER PERFEKTE SCHUTZ

**PROTEKTOREN**  
FÜR KNIE UND ELLENBOGEN

**+ GEHEIMTIPP  
SARDINIEN**  
16 SEITEN EXTRA



# NEUHEITEN 2012

**ALLE BIKES UND PARTS DER NEUEN SAISON**

\* Teilnahmecoupon im Heft oder kostenlos anfordern unter: MB-Gewinnspiel, Redaktion MountainBIKE, 70 162 Stuttgart



**Auf Bike-Tour  
mit Ski-Star  
Maria Riesch**



**Fahrtechnik:  
Wie Sie schwierige  
Situationen meistern**



**Pannenhilfe:  
Schneller als  
die Profis!**

Beitrag 5,30 €; Deutschland 6,50 €; Schweiz 8,00 €;  
Spanien 6,00 €; Finnland 6,80 €; Slowakei 7,20 €; Italien 6,00 €



4 199076 704502 09

# STIMMUNG

HIER SCHWEIGT  
DES DICHTERS STIMME –  
DER ODENWALD  
SPRICHT FÜR SICH SELBST



# Zu Gold fehlen nur Bruchteile einer Sekunde

**SAALBACH-HINTERGLEMM.** Bei den 13. Worldgames of Mountainbiking – den Weltmeisterschaften der Hobbyfahrer in Saalbach-Hinterglemm – wurde der für das Bionicon-Team und die TSG 1862 Weinheim fahrende Frédéric Abbou zweifacher Vize-Weltmeister in den Disziplinen Downhill und im Dual-Slalom. Max Janku, der bei Fréd Abbou im Action Sport Team der TSG 1862 trainiert, wurde in der Men Fun Class (15-18 Jahre) ebenfalls Vize-Weltmeister im Dual-Slalom. Außerdem waren noch Patrick Hofmann im Downhill und der 13-jährige Jannik Abbou als Vorläufer am Start.

Die spektakulären Downhill- und Dual-Wettbewerbe am Reiterkogel in Hinterglemm waren in Saalbach-Hinterglemm besonderer Publikumsmagnet. Ein Fünftel der Downhillstrecke war vom Ziel einsehbar und die Dualstrecke war gar

komplett von Zuschauern umsäumt und das tolle Wetter machte das Renn-Wochenende perfekt.

Als dritter Vorfahrer des gesamten Feldes und als erster der Weinheimer Freerider durfte Jannik Abbou auf die Pro-Line der anspruchsvollen Downhillpiste von Hinterglemm. Er bekam das Angebot des Organisationsteams als Vorfahrer gemeinsam mit zwei Lizenzfahrern die Strecke unter Wettkampfbedingungen zu testen. Er fuhr schnell, stürzte, aber gewann den Respekt des Fahrerfeldes.

Patrick Hofmann, Student aus Birkenau, startete in der Klasse Expert Men (19-39) und musste sich einem 100 Mann starken und schnellen Fahrerfeld stellen. In einer Zeit von 4:08 Minuten kam er auf einen sensationellen 20. Platz in der Qualifikation und war hoch motiviert diese Zeit im Finale zu verbes-



Doppelter Vize-Weltmeister: Dem Weinheimer Fréd Abbou fehlten nur Wimpernschläge für den Titel im Downhill und Dual-Slalom. Der Freerider der TSG 1862 freute sich trotzdem über Silber.

sern. Der 15-jährige Max Janku schlug sich im Feld der Fun Men Klasse unter den 15- bis 18-Jährigen ebenfalls hervorragend. Mit einer Zeit von 4:26 Minuten fuhr er auf den neunten Platz und hatte sogar noch Potenzial nach oben. Seine Spezialität, der Dual, kam noch.

## Wimpernschlag entscheidet Dual

Fréd Abbou, vierfacher Weltmeister der vergangenen Jahre, fuhr ein technisch gutes Rennen und ließ die Konkurrenz 13 Sekunden hinter sich. Mit einer Zeit von 3:54 Minuten war keiner in seiner Wettkampfkategorie auch nur annähernd so schnell. In den Dual-Qualifikationsläufen fuhren Abbou und Janku jeweils auf den zweiten Platz. Max musste sich dem führenden und

sensationell fahrenden Österreicher Sebastian Moser deutlich geschlagen geben. Abbou musste seinem Dauerrivalen, dem Serben Rade Curcic in 0,03 Sekunden den Vortritt lassen. Das war besonders ärgerlich, da für das Finale in den Rennen Mann gegen Mann der Fahrer mit der besseren Qualifikationszeit, das Wahlrecht auf die bessere Piste hat.

Im Dual-Slalom zogen Fréd Abbou und Max Janku problemlos ins Finale ein. Die Viertel- und Halbfinalläufe gewannen beide souverän, mussten jedoch im Finale die längere Seite in Kauf nehmen. Beide erreichten einen hervorragenden zweiten Platz, was den Vizeweltmeistertitel bedeutete.

Auch in den Downhill-Finalläufen durfte sich Jannik Abbou als Vor-

fahrer ran. Patrick Hofmann steigerte seine Zeit vom Vortag deutlich. Nach 4:04 Minuten kam er ins Ziel und erreichte in einer spannenden und leistungsstarken Konkurrenz einen sehr guten 27. Platz. Max Janku lieferte ein einwandfreies Rennen ab, er verbesserte sich ebenfalls auf 4:13 und wurde damit hervorragender Neunter in der Endabrechnung der Fun Class. Bedenkt man, dass er erst 15 ist und noch drei Jahre in dieser Klasse startberechtigt ist, kann man hier noch einiges erwarten.

## Nur ein Sturz bremst Abbou aus

Fréd Abbou wurde als Qualifikationsieger als Letzter seiner Klasse ins Downhill-Rennen geschickt. Nachdem Rade Curcic eine super

Zeit von 3:50,19 Minuten ins Ziel fuhr, waren allen auf Abbous Ankunft gespannt. Der Franzose fuhr das Rennen seines Lebens: „Ich war noch nie so schnell, mein Bike war eine Sensation.“ Doch dann stürzte er, stieg sofort wieder aufs Bike, verlor jedoch wertvolle 10 bis 15 Sekunden. Trotzdem kam er in 3:50,49 Minuten ins Ziel. Der drittplatzierte Österreicher Harald Prey benötigte neun Sekunden mehr als die beiden Schnellsten. Ein verhängnisvoller Sturz, der wertvolle Sekunden und den Titel kostete, Sekunden, die die Konkurrenz regelrecht deklassiert hätten. Nun geht es für alle ins Wintertraining, die Aufbauarbeit für Fitness, Technik, Schnelligkeit, Ausdauer und die Wartung der Mountainbikes. **fab**



Max Janku gehört die Zukunft: Der 15-jährige Schüler sicherte sich die Vizeweltmeisterschaft im Dual und hat im Downhill noch ganz viel Luft nach oben.